

## **Wie Kraniche den Schinkenpreis steuern und warum das hilfreich für Ihr Management ist. Denken Sie komplex!**



Bildquelle: [pixabay.com/de/2645334](https://pixabay.com/de/2645334)

### **Phase I - Problem**

- Jeden Herbst ziehen Kraniche, wie viel andere Vögel auch, mit dem Wechsel der Jahreszeit in ferne, wärmere Länder. In Schwärmen verlassen sie mit trompetenartigem Geschrei unsere Gefilde.
- Dank der Rekultivierung von Feuchtgebieten - ein Resultat der Verbesserungen im Umweltschutz - hat sich der Bestand in den vergangenen Jahrzehnten deutlich erhöht, sodass der Bestand aktuell nicht gefährdet ist.
- Hält der Frost Einzug, dann haben sich alle Insekten auf den Winterschlaf vorbereitet. Sie schlummern tief im Boden oder unter der Baumrinde. In den „Quartieren“ sind sie für die Vögel kaum noch erreichbar. Ähnlich halten es die meisten Kleintiere, die als Beute infrage kommen würden.
- Angetrieben von dieser sich ändernden Nahrungsgrundlage machen sich die Vögel auf den Weg in wärmere, nahrungsreichere Gebiete.
- Gemäß wissenschaftlicher Erkenntnisse das Flugverhalten von Kranichen betreffend wechseln sie im Laufe der Jahre zwischen drei Routen, was gegen eine genetische Fixierung und das Erlernen von älteren Tieren spricht.



## Steinbeis BMI – [der Mensch macht's!]

- Es ist vielmehr davon auszugehen, dass sich die Vögel darüber austauschen, wo es bevorzugte Brutmöglichkeiten und Nahrungsvorkommen gibt.

### Jetzt geht's aber um den Titel der Veranstaltung

- Kraniche sabotieren exakt durch diese Verabredungen die Produktion von Schinken! Natürlich nicht direkt, denn Kraniche sind nicht im Mindesten an Schinken interessiert!
- Was sie jedoch wahrnehmen ist, dass in Spanien und Portugal eine besondere kulinarische Köstlichkeit auf sie wartet: Eicheln. Es sind besonders die Steineichenwälder der spanischen Extremadura, in denen sie diese Leckerchen in Hülle und Fülle präsentiert bekommen. Hier können sie Kraft tanken und die kalte Jahreszeit wohlgenährt überstehen.
- Doch auch andere Bewohner der Extremadura wissen den Eichelsegen sehr zu schätzen. Es sind die dort ansässigen Bauern, die mithilfe der Baumfrüchte ihre Schweine füttern. Es handelt sich um die berühmten Ibérico-Schweine, aus denen der leckere Ibérico-Eichelschinken hergestellt wird. Die Schweine leben zeitweise in den Steineichenwäldern und ernähren sich von Kräutern und überwiegend von den Eicheln.
- In der Extremadura stehen jene Steineichen, die früher ein wesentlicher Bestandteil der Urwälder waren. Im Laufe der Zivilisationsgeschichte wurden die meisten Wälder gerodet.
- Andere Baumarten wurden angepflanzt, die das Landschaftsbild veränderten. Neben Nadelbäumen vor allem schnell wachsende Eukalyptusbäume. Eukalyptus wächst um ein Vielfaches schneller als Steineichen und trägt damit zur Optimierung der Holzerzeugung bei.
- Diese Tatsache sind für südliche Ökosysteme schlichtweg ein Desaster. Die ätherischen Öle - wir wertschätzen sie in Halsbonbons - sind verantwortlich dafür, dass die Zahl der Waldbrände explodiert ist. Waldbrände und Südeuropa - das mutet wie ein vertrautes Gespinn an.
- Die verbleibenden Steineichenwälder sind von daher umso wichtiger. Sie werden von den Bauern kultiviert, um die Produktion der Eicheln für die Schweine zu gewährleisten.

### Jetzt schlägt die Stunde der Kraniche!

- Es ist für die Bauern eher unproblematisch, wenn sich die Vögel einen Teil der Früchte der Eichen holen. Die entscheidende Frage ist nur: „Um wie viel Vögel handelt es sich?“
- Sie erinnern sich? Die Population ist in Deutschland von etwa 600 Brutpaaren in den 1960-er Jahren auf etwa 8.000 angestiegen. In Summe reden wir von geschätzten 300.000 Exemplaren, von denen ein zunehmender Teil Spanien im Fokus hat.
- Die Konsequenz ist: Für die Ibérico-Schweine beziehungsweise deren Schinkenproduktion steht immer weniger Futter zur Verfügung.
- Jetzt befinden sich die Bauern in einer **moralischen Zwickmühle**:

Die Schweinehaltung motiviert zum Erhalt der Steineichenwälder, die ihrerseits aber auch die „Überwinterungsnahrung“ für die Kraniche stellen.

Wird die Schweinehaltung unattraktiv, dann sinkt die Motivation, die Eichenwälder zu erhalten.

## Phase II - Lösung

Was würden Sie den Bauern der Extremadura empfehlen, um **keine Veränderung** der Situation herbeizuführen?

- Es handelt sich um einen vorübergehenden Hype bei den Fressgewohnheiten der Kraniche. Wir folgen dem politischen Vorbild - einfach aussitzen!
- Die Flugroute der Kraniche wird sich auch wieder ändern! Da braucht es einfach ein wenig Geduld.
- Auch Kraniche ändern ihre Gewohnheiten. Wir bieten Alternativroten an.
- ...

### **Ansätze die tendenziell Lösungspotential bieten:**

- Vermehrter Anbau von Laubwäldern in Spanien und Portugal.
- Monetäre Anreize durch an einen Verwendungszweck gebundene Subventionen.
- Zufütterung der Kraniche bis die Eichenwälder an Zuwachs gewonnen haben.
- ...

## Was genau bedeutet das für Ihr Management?

### **Fakt ist:**

Der Markt zeigt einen deutlichen Wechsel in eine von **Volatilität** (Schwankungsbereich), **Ungewissheit**, **Komplexität** & **Ambiguität** (Mehrdeutigkeit) (VUKA) geprägte Welt. Das erfordert die konsequente **Verabschiedung von linearer Plan- und Vorsehbarkeit**.

Wie schade - denn genau das haben wir in unseren Ausbildungen doch vermittelt bekommen und ist uns aus unserem bisherigen "Tagesgeschäft" so sehr vertraut!

Welche Denk- und Handlungsweisen sind aber "angesagt", die im digitalen Paradigma eines Unternehmens eine wirkungsvolle Führung in Aussicht stellen?

## Phase III - Erfolg

### Womit wäre vermutlich langfristig zu rechnen?

- Reduktion der Waldbrandgefahren und der daraus resultierenden Kosten.
- Mit einer Explosion der Kranichpopulation ist nicht zu rechnen, da diese überwiegen durch die zur Brut geeigneter Flächen bestimmt wird. Und die Erweiterung der Feuchtgebiete sind in Europa rückläufig, sodass die positive Bestandsentwicklung in eine Sättigung münden wird.
- Friedliche Koexistenz von Bauern der Extremadura und Kranichen erscheint möglich.
- ...

## Was genau bedeutet das für Ihr Management?

Für Sie als vom Change-Prozess in die digitale Transformation betroffene Führungskraft ergeben sich prägnante Auswirkungen auf Ihre Rolle als Führungskraft und damit konsequenterweise auf Ihr konkretes Verhalten gegenüber Ihren Mitarbeitern.

Bleiben Sie ruhig! - der Anspruch an elementare Tätigkeitsbereiche Ihrer Führung bleiben vom Change nahezu völlig unberührt.

Sie sind weiterhin verantwortlich für ...

- die **strategische Ausrichtung** in Ihrem Führungskontext,
- eine **angemessene Kommunikation** in der Organisation,
- die **Klarheit** Ihrer Mitarbeiter,
- **Sinnhaftigkeit** in der Handlung,
- ...

Nur, eben anders als bisher! Und das ist vor allem eine Frage Ihres Mindsets (Inneren Haltung)! Die **innere Haltung** der Führungskräfte wird letztendlich darüber **entscheiden**, ob ein Unternehmen in der digitalen Metamorphose untergehen oder erfolgreich sein wird.

Ein Aphorismus von Aristoteles hat es auf den Punkt gebracht:

**"Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel anders setzen."**

Es geht nicht darum sich mit aller Kraft gegen den Change zu stemmen, sondern mit ihm "segeln" zu lernen.

Die momentan angemessene Antwort auf VUKA scheint daher VOPA:

- **V**ernetzung,
- **O**ffenheit,
- **P**artizipation und
- **A**gilität.



## **Steinbeis BMI – [der Mensch macht's!]**

Wenn Sie als Führungskraft wahrhaftig bereit dazu sind, vernetzt, offen, partizipativ und agil zu denken, dann können sie Ihre alten Führungsaufgaben – etwa Strategien entwickeln und/oder Ziele definieren – wieder lösen.

Aber so, dass es der Transformation gegenüber angemessen ist.

### **Unser Steinbeis BMI Fazit für Sie lautet:**

Wenn VOPA eine Antwort auf VUKA für Sie sein soll, dann bedarf es vieler Überlegungen und Hausaufgaben, wie zum Beispiel ...

- keine Vogel-Strauß-Politik,
- eine kritische Reflexion der eigenen inneren Einstellung (Mindset),
- einer aufrichtigen Bereitschaft sich von "alten Gewohnheiten" zu verabschieden,
- und dem Verständnis, dass es keine All-in-One-Lösung für die Transformation geben kann und wird.

*Wir – als Steinbeis-Transfer-Institut for Business Management and Innovation – begleiten und unterstützen Sie auf Augenhöhe, wenn es um Ihren Mindset geht.*

Mit herzlichem Gruß,  
Ihr **Steinbeis BMI** Team  
[der Mensch macht's!] – speziell im Mindset

## **Wir wollen das Beste für Sie, nicht das Angenehmste.**

### ***Unser Steinbeis BMI Credo:***

- **Problem – erkennen und exakt beschreiben**
- **Lösung – kollektiv erarbeiten**
- **Erfolg – ist über die Marke garantiert**

**Unsere Trainer sind gestandene Problemlöser aus der Praxis.**

### ***Unsere Aufgabe:***

**Die theoretischen Erkenntnisse für das Management so in die Praxis zu transferieren, dass eine sofortige Umsetzbarkeit garantiert ist.**

**Wir sind die Lotsen für Ihr Management.**

### ***Unsere Arbeitsweise:***

- **persönlich, praktisch, umsetzbar**
- **zertifizierte Steinbeis Qualität**

### ***Ihr Nutzen:***

- **robuste Brücken zwischen Wissen und praktischer Anwendung**
- **Impulse**
- **Stabilität und Handlungssicherheit**